

Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassenen Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.



STADT
NIDDERAU

Mitteilungsvorlage	
- öffentlich -	
VL-231/2025 2. Ergänzung	
Fachbereich:	60 FB Stadtentwicklung und Bauwesen
Fachdienst:	60 FBL Stadtentwicklung und Bauwesen
Sachbearbeiter/in:	Bernd Dassinger
Datum:	24.04.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	04.05.2026	zur Kenntnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz	04.05.2026	zur Kenntnis
Ausschuss für Sport, Kultur, Gesundheit und Mobilität	07.05.2026	zur Kenntnis

Betreff:

Maßnahmenanmeldung zum Projektauftrag „Sanierung kommunaler Sportstätten“

Mitteilung / Information:

Mit Benachrichtigung vom 23.04.2026 teilt uns die Förderstelle des Bundes mit, dass für die erste Förderrunde im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS) die Projektauswahl getroffen wurde.

In der Pressemitteilung heißt es:

"Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner gestrigen Sitzung die Förderung von 314 Sportstätten mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ beschlossen. Insgesamt stehen im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität dafür 333 Millionen Euro für diese Förderrunde zur Verfügung.

Dazu Verena Hubertz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen: "Ich danke dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages ausdrücklich für die Bereitstellung der Mittel im Rahmen des neuen Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten.“ Damit schaffen wir die Grundlage, um Städte und Gemeinden bei der dringend notwendigen Modernisierung ihrer Sportstätten wirksam zu unterstützen. Sportstätten sind weit mehr als Orte der Bewegung – sie sind Treffpunkte, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und stärken das Miteinander vor Ort. Mit dem Programm investieren wir gezielt in eine zukunftsfähige Infrastruktur: modern, barrierefrei und nachhaltig. So stellen wir sicher, dass gute Bedingungen für den Breiten- und Vereinssport auch langfristig erhalten bleiben – auf dem Platz, in der Halle und im Schwimmbad."

Im Mittelpunkt des Bundesprogramms "Sanierung kommunaler Sportstätten" steht eine nachhaltige Sanierung der Einrichtungen. Gebäude müssen nach Baufertigstellung definierte energetische Standards erfüllen. Freibäder sollen nach Abschluss der Maßnahme möglichst klimaneutral betrieben werden können, in dem sie über eine möglichst klimaneutrale Wärmeversorgung verfügen bzw. den Anteil erneuerbarer Energien gesteigert sowie den Ressourcenverbrauch gesenkt haben. Auch bei der Sanierung von Sportfreianlagen gelten klare ökologische Vorgaben: Werden Kunstrasenplätze erneuert, müssen recyclebare nachhaltige Materialien verwendet werden. Kunstrasensysteme mit synthetischen Füllstoffen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Für die ausgewählten Projekte startet nun das Antragsverfahren. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), das mit der Umsetzung des Programms beauftragt ist, wird die Projektkommunen hierzu kontaktieren."

Keines der Projekte der Stadt Nidderau konnte in dieser Runde berücksichtigt werden. Im Main-Kinzig-Kreis und für die Stadt Hanau sind zwei Sporthallensanierungen an Schulen in der Programmauswahl dabei.

Die Beteiligten der angemeldeten Projekte wurden sowohl durch den Fördermittelgeber als auch durch die Stadt informiert.

In einer zweiten Runde können nur Schwimmbäder ihre Projektskizzen einreichen.

Die Stadt Nidderau hat hierfür ihr bereits angemeldete Projektskizze erneut bestätigt.

Ob die verbleibenden Anmeldungen in weiteren Förderrunden eine Chance auf Berücksichtigung haben werden, bleibt zunächst unklar.

Mit den Vereinen wird zur weiteren Vorgehensweise Kontakt aufgenommen.

Freigabe:

gez. Andreas Bär
Dezernatsleiter/in

gez. Bernd Dassinger
FB-Leiter/in

gez. Bernd Dassinger
FD-Leiter/in / Sachbearbeiter/in

Anlage(n):

1. Projektauswahlliste der Pressemitteilung des Bundes